



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

# STATISTISCHE BERICHTE



**Baugenehmigungen  
im Mai 2013**

## Inhalt

### Seite

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
-----------------------------	----------

### Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Mai 2013 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Mai 2013 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsst Statistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

# 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
					Insgesamt	Wohnungen			
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl				
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574	
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405	
2007		951	783	241 433	469	673	133	349	
2008		939	752	268 538	467	642	133	339	
2009		874	714	244 881	432	627	106	335	
2010		925	780	262 759	452	662	128	345	
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371	
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364	
2011		Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
		Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
		Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
		August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
		September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
		Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
		November	987	904	290 405	490	760	155	342
		Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012		Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
		Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
		März	1 135	1 100	326 554	628	1 024	128	379
		April	1 009	922	296 091	548	853	126	335
		Mai	1 175	1 115	354 998	586	984	145	444
		Juni	1 147	1 208	296 620	599	1 101	125	423
		Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
		August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
		September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
		Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
		November	929	870	252 985	454	754	135	340
		Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2013		Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
		Februar	755	841	215 836	406	777	82	267
		März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
		April	1 189	1 373	389 547	665	1 195	131	393
		Mai	1 178	1 253	367 090	628	1 163	135	415
2012		Januar – Mai	5 063	4 791	1 495 364	2 682	4 336	587	1 794
2013		Januar – Mai	5 223	5 543	1 620 898	2 854	4 891	583	1 786
		Veränderung %	3,2	15,7	8,4	6,4	12,8	- 0,7	- 0,4

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Mai 2013

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	10	33,3	15	15,6	9 632	3	8	15	14,9	2 453
Kaiserslautern, St.	19	305,6	15	21,2	27 268	6	9	12	17,0	2 075
Koblenz, St.	9	9,9	21	23,0	3 962	4	12	21	21,6	3 470
Landau i. d. Pf., St.	32	25,2	82	41,6	9 230	9	14	71	25,9	4 186
Ludwigshafen a. Rh., St.	30	23,7	19	33,7	8 192	18	13	20	32,2	4 004
Mainz, St.	30	184,6	188	167,3	39 413	12	94	183	162,9	31 702
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10	0,7	4	6,2	914	1	2	2	2,7	.
Pirmasens, St.	9	1,6	5	6,8	1 166	4	3	4	5,5	804
Speyer, St.	6	22,6	32	28,1	5 575	1	14	32	27,6	.
Trier, St.	13	13,4	22	27,0	3 785	6	12	18	22,0	2 655
Worms, St.	31	332,2	28	33,6	20 036	20	14	26	29,9	3 723
Zweibrücken, St.	14	8,3	8	12,6	3 101	8	7	8	12,3	1 937
Landkreise										
Ahrweiler	26	32,9	23	32,3	6 017	13	16	23	30,0	4 161
Altenkirchen (Ww.)	27	77,3	11	18,4	7 938	10	10	11	17,4	2 476
Alzey-Worms	39	75,4	36	47,2	12 204	24	20	33	41,2	5 763
Bad Dürkheim	50	77,3	35	54,1	15 882	23	22	24	42,1	6 269
Bad Kreuznach	54	125,9	56	78,1	20 703	26	39	52	70,0	10 521
Bernkastel-Wittlich	43	16,1	45	52,9	8 214	28	24	39	46,7	7 025
Birkenfeld	16	12,5	6	13,2	3 326	6	6	8	10,4	1 717
Cochem-Zell	22	28,1	8	8,4	4 228	4	4	4	5,4	935
Donnersbergkreis	40	20,0	31	45,4	5 108	28	19	30	42,5	3 844
Eifelkreis Bitburg-Prüm	56	28,9	51	76,1	12 450	40	39	48	68,1	10 594
Germersheim	33	52,4	30	37,8	10 841	16	14	23	27,2	4 178
Kaiserslautern	28	15,9	47	53,2	7 778	23	26	47	52,8	7 453
Kusel	17	8,5	10	18,2	3 235	10	11	10	17,1	2 741
Mainz-Bingen	81	95,3	71	97,0	19 909	46	46	67	89,6	14 386
Mayen-Koblenz	79	55,3	65	95,0	17 263	39	45	64	85,1	12 030
Neuwied	46	91,6	23	40,3	9 846	14	16	20	31,8	3 910
Rhein-Hunsrück-Kreis	43	43,3	29	39,3	8 302	22	20	24	37,7	5 837
Rhein-Lahn-Kreis	12	5,9	12	14,0	2 391	6	7	12	12,4	1 972
Rhein-Pfalz-Kreis	54	29,8	48	68,0	11 548	34	33	46	64,4	9 274
Südliche Weinstraße	45	43,4	47	59,8	13 209	28	29	44	54,1	8 039
Südwestpfalz	21	10,8	22	32,0	4 726	13	14	21	27,0	3 852
Trier-Saarburg	53	33,5	47	70,1	12 310	31	36	46	63,8	10 406
Vulkaneifel	29	17,1	19	31,4	5 538	17	14	18	26,2	3 982
Westerwaldkreis	51	52,3	42	58,7	11 850	35	32	37	55,6	8 406
Rheinland-Pfalz	1 178	2 010,3	1 253	1 557,1	367 090	628	740	1 163	1 392,9	210 690
Kreisfreie Städte	213	961,1	439	416,6	132 274	92	200	412	374,4	60 919
Landkreise	965	1 049,3	814	1 140,5	234 816	536	540	751	1 018,5	149 777

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Mai 2013

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Frankenthal (Pfalz), St.	2	2	2	.	5	20	31,2	-	6 434
Kaiserslautern, St.	5	6	7	.	1	271	305,0	-	.
Koblenz, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	8	7	9	.	4	10	18,3	2	2 756
Ludwigshafen a. Rh., St.	17	12	17	.	5	13	17,8	-	2 516
Mainz, St.	3	4	6	870	5	34	47,4	3	6 647
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	2	2	.	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	4	3	4	804	1	1	1,8	-	.
Speyer, St.	-	-	-	.	1	11	19,0	-	.
Trier, St.	4	4	4	.	2	6	8,4	2	.
Worms, St.	19	11	20	.	6	572	329,2	-	15 707
Zweibrücken, St.	8	7	8	1 937	1	3	4,8	-	.
<b>Landkreise</b>									
Ahrweiler	12	11	14	.	3	12	19,0	-	1 258
Altenkirchen (Ww.)	10	10	11	2 476	7	51	47,5	-	2 823
Alzey-Worms	22	17	24	.	4	30	42,9	-	2 049
Bad Dürkheim	23	22	24	6 269	4	34	60,1	-	6 275
Bad Kreuznach	23	21	24	6 353	4	71	96,9	-	5 804
Bernkastel-Wittlich	26	20	28	.	3	3	5,8	-	94
Birkenfeld	6	6	8	1 717	3	9	11,5	1	915
Cochem-Zell	4	4	4	935	9	10	19,9	-	1 128
Donnersbergkreis	27	17	27	.	2	14	16,9	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	39	37	44	.	4	7	10,7	-	399
Germersheim	15	13	15	.	4	31	47,8	1	4 795
Kaiserslautern	20	20	23	5 433	2	2	3,0	-	.
Kusel	10	11	10	2 741	1	1	1,6	-	.
Mainz-Bingen	42	36	47	11 166	8	40	64,5	1	2 935
Mayen-Koblenz	33	29	38	7 772	9	15	25,6	-	1 645
Neuwied	13	12	15	.	6	23	36,3	-	2 039
Rhein-Hunsrück-Kreis	21	19	21	.	11	19	32,2	1	1 769
Rhein-Lahn-Kreis	4	3	4	.	-	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	32	27	34	.	3	4	9,2	-	1 193
Südliche Weinstraße	24	20	27	5 398	5	10	17,0	2	2 854
Südwestpfalz	12	11	15	.	1	4	4,4	-	.
Trier-Saarburg	30	30	34	.	3	5	7,7	-	660
Vulkaneifel	17	14	18	3 982	5	4	7,5	1	434
Westerwaldkreis	35	32	37	8 406	3	9	14,3	-	543
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>572</b>	<b>497</b>	<b>626</b>	<b>138 833</b>	<b>135</b>	<b>1 346</b>	<b>1 384,7</b>	<b>14</b>	<b>101 822</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>72</b>	<b>57</b>	<b>80</b>	<b>16 245</b>	<b>31</b>	<b>940</b>	<b>782,8</b>	<b>7</b>	<b>61 517</b>
<b>Landkreise</b>	<b>500</b>	<b>440</b>	<b>546</b>	<b>122 588</b>	<b>104</b>	<b>406</b>	<b>601,9</b>	<b>7</b>	<b>40 305</b>

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Mai 2013

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	EUR			
Wohnbau									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	517	429	220,4	517	810,0	120 360	233	1 486	281
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	54	67	33,6	108	129,3	18 073	335	1 398	270
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	55	236	211,4	475	438,1	.	.	.	.
Wohnheime	2	9	5,0	63	15,6	.	.	.	.
Wohngebäude zusammen	628	740	470,3	1 163	1 392,9	210 690	335	1 513	285
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	25	102	55,2	195	200,5	27 334	1 093	1 363	267
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	5	3	1,0	5	11,1	.	.	.	.
Unternehmen	85	214	193,6	455	403,5	62 127	731	1 540	291
davon:									
Wohnungsunternehmen	82	205	184,5	441	385,2	59 907	731	1 555	292
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	3	9	9,1	14	18,3	2 220	740	1 211	253
Private Haushalte	537	520	273,2	699	972,5	146 443	273	1 506	281
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	3	2,5	4	5,8	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Anstaltsgebäude	1	2	3,3	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	40	76,9	3	3,2	.	.	.	.
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	30	126	192,4	-	-	9 570	319	497	76
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	78	1 142	1 039,9	8	8,1	70 042	898	674	61
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	61	78,6	4	5,2	5 212	326	663	85
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	45	1 059	915,0	3	2,7	59 110	1 314	646	56
Hotel- und Gaststättengebäude	7	14	28,7	-	-	4 967	710	1 728	368
Sonstige Nichtwohngebäude	14	37	72,2	3	2,5	10 465	748	1 449	287
Nichtwohngebäude zusammen	135	1 346	1 384,7	14	13,8	101 822	754	735	76
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	16	40	79,3	3	2,5	11 796	737	1 487	295
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	11	18	35,6	-	-	5 606	510	1 573	312
Unternehmen	103	1 293	1 282,6	8	9,1	87 685	851	684	68
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	28	96	141,0	-	-	4 098	146	291	43
Produzierendes Gewerbe	31	151	220,8	1	1,3	16 722	539	757	111
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	44	1 046	920,8	7	7,8	66 865	1 520	726	64
Private Haushalte	15	21	37,0	3	2,2	4 720	315	1 275	220
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	14	29,4	3	2,5	3 811	635	1 296	279



## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.